

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Patrick Rapp u. a. CDU**

### **Lärm auf der Münstertalbahn**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten

1. wann die Münstertalstrecke zuletzt ausgeschrieben wurde und ob es durch die Inbetriebnahme der Elektrifizierung 2013 oder später zu einer Änderung des bestehenden Verkehrsvertrags mit der Südwestdeutschen Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG) gekommen ist und wenn ja, wie;
2. weshalb die Münstertalstrecke gemeinsam mit der Kaiserstuhlbahn und Elztalbahn ausgeschrieben werden soll, obwohl ihr Verkehrsvertrag laut Vergabekalender 2016 ausläuft;
3. welche Vorgaben im Übergangsvertrag bis zur Vergabe des Netzes 9 b enthalten sein werden (z. B. Lärminderung in Kurvenbereichen durch Tempolimits an neuralgischen Stellen bzw. Nachrüstung der Fahrzeuge, z. B. mit Spurkranzschmierung auch an den Jakobsdrehgestellen, E-Ersatzfahrzeug ohne Jakobsdrehgestell);
4. ob der aktuelle Verkehrsvertrag im Zuge einer Verlängerung oder eines Übergangsvertrags zur Linderung der Lärmbelastung dahingehend angepasst werden kann, dass das derzeitige Ersatzfahrzeug (RS1) – alternativ ein kleines E-Ersatzfahrzeug ohne Jakobsdrehgestell (z. B. GTW) – in besonders sensiblen und wenig ausgelasteten Randzeiten (22 Uhr bis 6 Uhr) den Verkehr übernimmt;
5. ob sie bei der Neuvergabe Vorgaben im Lastenheft zur Lärmreduktion in Kurven, z. B. Fahrzeugmaterial ohne Jakobsdrehgestell, machen wird;
6. ob sie außerhalb des Austauschs des Wagenmaterials weitere Möglichkeiten sieht, den Lärm und Verschleiß zu reduzieren;
7. ob dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur bekannt ist, dass die SWEG im Januar 2016 bereits Nachrüstungen an den bestehenden vier stationären Schmieranlagen vorgenommen hat, um den übermäßigen Verschleiß an Rad und Schiene zu reduzieren und falls nein, ob sie die dauerhaft höheren Kosten (Einbau von Schmieranlagen und deren Wartung, vorzeitiger Verschleiß an Rad und Schiene, Gesundheitsschädigungen) den eventuell höheren einmaligen Anschaffungskosten von Fahrzeugen ohne Jakobsdrehgestell gegenüberstellen wird;
8. welche Vorgaben im Lastenheft beim Netz 9 a in Sachen Lärm in Kurven für die Ausschreibungen enthalten sind;
9. welche Konsequenzen sie aufgrund der gutachterlich ermittelten Erkenntnisse der vom Talent 2 verursachten Lärm- und Verschleißproblematik auf kurvenreichen Strecken zieht.

20.01.2016

Dr. Rapp, Razavi, Mack, Köberle, Kunzmann, Schwehr, Schreiner, Meier-Augenstein CDU

## Begründung

Seit der Elektrifizierung der Münstertalbahn klagen viele Bürger über Lärm, der auf das Zugmaterial (Jakobsdrehgestell) zurückzuführen ist. Ziel des Antrags ist es daher zu prüfen, wie hier im bestehenden Verkehrsvertrag oder durch die Neuausschreibung Abhilfe geschaffen werden kann.